Pressemitteilung Nr. 33/2024

**Federacma: die zu lösenden Knoten für das 5.0**

***Auf der EIMA, dem internationalen Salon der Maschinen für die Landwirtschaft und den Gartenbau fordert der Verband Federacma, der die Händler des Sektors vereint, mehr Klarheit über die Anreize 5.0, aber auch neue Regeln bei den Ausschreibungen, bei denen Begünstigungen zur Unterstützung der Erneuerung der Böden vorgesehen sind.***

Die Kriterien für den Übergang zum 5.0 müssen noch definiert werden, bei dem die Umwandlung im Energiesektor und in der digitalen Struktur der Unternehmen unterstützt werden soll. Es kann eine großartige Gelegenheit für die Investitionen der landwirtschaftlichen Betriebe sein, jedoch sind auch neue Regeln für die Ausschreibungen erforderlich, die die Begünstigungen vorsehen. Dies behauptet Federacma, der Verband der Händler, an deren Spitze die Verkäufer der landwirtschaftlichen Maschinen stehen.

Der Fachverband, hat das Treffen anlässlich der 46. Ausgabe der EIMA, dem internationalen Salon der Maschinen für die Landwirtschaft und den Gartenbau mit dem Titel „Die Rolle der öffentlichen Begünstigungen im Erneuerungsprozess der landwirtschaftlichen Maschinen” veranstaltet. Bei diesem Treffen wurde auch über das Programm der Ausschreibungen zugunsten des Sektors gesprochen, die sich z. T. innerhalb derselben Zeitperiode überlappen, während sie in anderen Phasen völlig fehlen, worunter die Absätze zu leiden haben.

„Wie können sämtliche Ausschreibungen verwaltet werden, die veröffentlicht werden? Seit der Einführung des Industrieplans 4.0 – erklärt der Vorsitzende von Federacma Andrea Borio - gab es einige davon, was zuweilen zu Erwartungen geführt hat, die die Nachfrage beeinflusst und zu Stagnierungsperioden negativ beeinflusst haben. Für die nahe Zukunft fordern wir ein mehrjähriges Programm der Ausschreibungen, um sie im Laufe der Jahre besser in den Griff zu bekommen. Wir benötigen zudem mehr Klarheit beim Plan 5.0”.

Für Federacma müsste ein landwirtschaftlicher Betrieb beim Erneuerungsprozess des eigenen Fuhrparks zumindest aus drei Gründen unterstützt werden. Es geht nicht nur um die Sicherheit und Nachhaltigkeit für die Umwelt, sondern auch um die Notwendigkeit, den starken Rückgang der Arbeitskräfte auszugleichen, deren Anheuerung immer schwieriger wird. Damit aber die Begünstigungen wirklich effektiv sein sollen, muss die Bürokratie sowie den Verlauf für die Gewährung von Begünstigungen gestrafft werden: Gegenwärtig sind sie zu langwierig und erzeugen Unsicherheit bei den Anfragen. Es muss zudem – so Federacma - eine bessere Koordinierung von Behörden und Institutionen erfolgen, die die Anreize verteilen. Die Anreize müssen mit dem bürokratischen Aufwand vereinbar sein. Laut dem Verband der Händler von landwirtschaftlichen Maschinen müssen die Ausschreibungen auf der Grundlage von EDV-Verfahren neu überdacht werden, denn zuweilen wird nicht die Gleichberechtigung für alle Teilnehmer gewährleistet, man denke nur an die Click-Tage.

***Bologna, den 6. November 2024***